







Die HLU Geschwindigkeitslimits werden durch stromlose Lücken im DCC Signal übertragen. Störungen können leicht eingekoppelt werden, von Nachbargleisen die z.B. keine Beschränkung haben. Moderne Decoder haben Absaugvorrichtungen am Decoder.



Obiges Bild zeigt eine denkbare Konfiguration. Die einzelnen Komponenten sind mit dem CAN Bus verbunden. Dieser erlaubt schnelle Kommunikation, etwa 115kBaud, bei gleichzeitig langen Distanzen von bis zu 300m zu verbinden. STP unterstützt über spezielle HW von Herrn Sperrer auch die Ansteuerung und Ausleuchtung von Stellpulten. Die Darstellung am Computer inklusive Zugnummernanzeige am Bildschirm benötigt keinerlei Zusatzhardware.

Einzig die zu überwachenden Abschnitte benötigen AZN Platinen pro Hauptabschnitt. STP kann erkannte Loknummern auch auf benachbarte Abschnitte "mitnehmen". Man muss nicht jeden Hauptabschnitt mit AZN's ausrüsten. Generell sollten AZN's an Bahnhofseinfahrten sein und dort wo üblicherweise Züge aufgegleist werden.



Beim Erstellen des Gleisplans schrittweise vorgehen. Damit vermeidet man Fehler die später aufwändig nachgearbeitet werden müßten



Die beiden Antriebe der DKW müssen unmittelbar aufeinander folgende Adressen 7 Ports sein. Es wird nur die erste Adresse konfiguriert.

So wie beim Vorbild auch müssen die Antriebe "vertauscht" angeschlossen werden um die Zungen richtig zu stellen, die Polarisierung sicher zu stellen und die Ausleuchtung korrekt zu haben. Weiters sichert das die Schutzweichenfunktion einer DKW.



So wie bei der DKW müssen die Adressen hintereinander liegen, nur die erste Adresse wird konfiguriert.



Es gibt zum Erstellen der STR Dateien, die ja die Intelligenz des Stellpults darstellen, Assistenten. Damit kann man durch einfaches Anklicken im Gleisplan Zuordnungen treffen. Diese Assistenten sind eine große Hilfe. Um perfekte STR Dateien zu erzeugen muss man üblicherweise manuell zusätzlich in die Textdateien eingreifen.

Standardmäßig wird das Programm Notepad von Windows von STP gestartet.

Alternativ empfehle ich UltraEdit (http://www.ultraedit.com). Dem kann man Steuerdateien zuordnen, um eine bunte Darstellung zu erhalten. Damit werden Codierungsfehler schnell sichtbar.

Installation:

- UltraEdit vom WEB laden und installieren. UE ist ShareWare läuft 45 Tage danach muss man es lizensieren! UE gibt es in mehreren Sprachen, die STP Sprachdefinition funktioniert unabhängig von der UE Benutzeroberfläche.
- Die STP Ergänzung vom ATW laden und in das vorhandene Sprachendefinitionsdatei hinein kopieren. Alternativ kann man auch vom ATW die ganze Datei herunter kopieren

ACHTUNG: die STR Datei nicht im UNICODE Format speichern. Das passiert leicht mit manchen Texteditoren! Hier belegt jedes Zeichen 2 oder mehr Bytes, das versteht STP nicht.

Mar I	1	MX	(9	Gesc	chwindigkeite	n
	-	HLU	Beg	renzt die Ge n via MAN Ta	eschwindigkeit aste übersteuert werden	
Agenda Begrüßung Agenda Kieinigkeiten STP Setup Erstellen eines Stellpubes DKW ColorCoding MX3 Geschwindigkeiten Zugnummern STR Farbkodierung Fortsetzungszeiten Spezialfährstraßen Beschriftungen Pseudofahrstraßen Faller Car Sysytem	100	HLU Fahrstufen				
	5	STP STP SE STP	ZIM Tra ESU AM 0 1 2 3 4	O 7 Stufen n 7 Stufen J 5 (nur halte W 7 Fahrstuf H U L F A	n?) en Halt Ultralangsam (Schleichfahrt) Langsam Fahrt laut Fahrregler Aus kein Strom	
	-	(Besetztmeldung funktioniert) STP 5.1 bringt alle HLU Stufen				
		Ere.	5	HU		
		Ere.	6	UL		
		and.	7	LF		
2007 04 14		0	Arnol	d Hübsch 2007	- http://AMW.huebsch.at	Folie 10 von 28

Die HLU-Information begrenzt die Maximalgeschwindigkeit. Man könnte es auch als Bremsinformation betrachten. Um eine Lok fahren zu lassen muss man den Regler für diese Lokadresse öffnen. Geschwindigkeiten unter der HLU gesetzten sind einstellbar, alles darüber wird limitiert.

Mittels der MAN Taste kann man jederzeit die Beschränkung aufheben. STP versucht solche manuelle Übersteuerungen zu erkennen und lässt Fahrstraßen, die durch eine manuell gesteuerte Lok besetzt sind, gar nicht einlaufen. Das bietet einen gewissen Schutz, wie beim Vorbild ist dieser nicht perfekt, Flankenfahten zum Beispiel können nicht erkannt und verhindert werden. Der "Lokführer" muss schon aufpassen, was er macht.

Die "Geschwindigkeits" Nummern bleiben rückwärtskompatibel daher wurden die Zwischenstufen bei 5 aufsteigend angeordnet.



Die Zugnummern werden durch Mitlesen des DCC Datenstroms ständig mitgemerkt. Wenn nach dem Erscheinen eines Datenpakets am Abschnitt kurze sehr starke Stromimpulse auftauchen, die der Decoder durch Querschalten der Motorbrücke erzeugt, schließt der MX9 dass diese Lok(adresse) am Gleis steht. Obwohl es so aussieht verursachen die Decoder keinen Kurzschluss am Gleis, wie oft bösartigerweise behauptet.

Diese Information kann an ein MXZIA oder über den CAN-Bus an STP weitergeleitet werden. Das MX9 kann bis zu 4 Lokomotiven auf einem Abschnitt erkennen, wichtig für Mehrfachtraktionen. Im STP kann man den Zugnummern auch kurze Texte zuordnen und anzeigen lassen.

S TANK MUSH	Falle Fortsetzungszeile					
Agende	Vorsicht mit Vorsetzungszeilen bei Kommentaren					
Begrüßung Agenda Kleingkeiten STP Setup Erstellen eines Stellputes DKW ColorCoding MKS Geschwindigkeiten Zugnummern STR. Farbkodierung STR. Farbkodierung Stratezungszeiten Spezialitäten Uhrzeit Spezialitäten Uhrzeit Spezialitäterstraßen Beschriftungen Pieudofahrstraßen Pieudofahrstraßen	Kommentarteilen folgen auch dem Fortsetzungszeichen "-"					
	C: ####################################					
	C: # Das ist ein Kommentarkopf####					
	C: ####################################					
	S:0/1 B2, F0, H3, N100, -					
	I17/1, I13/1 Dieses Zeichen setzt den Kommentar in der nächsten Zeile fort. Die Startupfahrstraße 0/1 wird nie ausgeführt!					
2007 04 14	C Arnold Hübsch 2007 - http://AMW.huebsch.at Folie 12 von 28					

Es gibt zum Erstellen der STR Dateien, die ja die Intelligenz des Stellpults darstellen, Assistenten. Damit kann man durch einfaches Anklicken im Gleisplan Zuordnungen treffen. Diese Assistenten sind eine große Hilfe. Um perfekte STR Dateien zu erzeugen muss man üblicherweise manuell zusätzlich in die Textdateien eingreifen.

Standardmäßig wird das Programm Notepad von Windows von STP gestartet.

Alternativ empfehle ich UltraEdit (http://www.ultraedit.com). Dem kann man Steuerdateien zuordnen, um eine bunte Darstellung zu erhalten. Damit werden Codierungsfehler schnell sichtbar.

ACHTUNG: die STR Datei nicht im UNICODE Format speichern. Das passiert leicht mit manchen Texteditoren! Hier belegt jedes Zeichen 2 oder mehr Bytes, das versteht STP nicht.











Die Sondertaster können zwecks leichterer Bedienbarkeit auch direkt über F-tasten aufgerufen werden.

1 Sperrtaster, zum Sperren von Weichen und Signalen sowie zum Deaktivieren von Autmatik-Funktionen

2 Entsperrtaster, zum Freigeben von Sperren und zum Freischalten von Automatik-Funktionen

3 Übersteuerungstaster (Weichenhilfstaster), zum Stellen gesperrter oder verschlossener Weichen

- 4 Auflösetaster(Freistaster), zum Auflösen von Fahr- und Rangierstraßen
- 5 Rangierstraßentaster, um Fahrstraßen als Ran-gier-straßen stellen zu können
- 6 Gleisbelegttaster, um Gleisabschnitte "künstlich" auf belegt zusetzen
- 7 Gleisfreitaster, um Gleisabschnitte künstlich auf frei zu setzen

8 Gleisautomatiktaster, um Gleisabschnitte wieder auf Anlagenbelegtmeldung umzustellen

9 Stoptaster, um Gleisabschnitte manuell auf "Halt" (Fahrstufe 0) setzen zu können

10 Fahrtaster, um Gleisabschnitte manuell auf "Fahrt" (Fahrstufe 3) setzen zu können

254 Speichertaster, um Fahrstraßen, die im Moment nicht gestellt werden können, später automatisch zu stellen

255 Kurzschlußtaster, zur Anzeige von Sammel-kurz-schlüssen und zum Wiedereinschalten der Spannung





Vom Infomenu aus kann man den Soll und Ist Zustand der HLU Geschwindigkeitsinfo anzeigen lassen.



In STP 5.1 gibt es einen neuen Typ bei den Anzeigefeldern. Typ 0.4 stellt die STP Uhr dar. Wie bekannt von Zugnummernfeldern kann man die Anzeige auf 2 Felder verbreitern

Der Fahrstraßen Befehl t erlaubt die Zeit einzustellen.





Muster bedeutet dieses Grafikelement hat keine Funktion für STP. Sie dient nur für den Bediener um die Bedeutung des Stellpults erfassen zu können







In Fahrstraßen können Befehle abgearbeitet werden, die abseits der klassischen Bahnautomatisierung liegen.

Buttons ein bzw ausschalteb mit I15/1 wird der Button grün, mit /0 eben rot aomit aus. Der Parameter /4 prüft ob das Gleis besetzt ist. Wenn Ja so wirk der Bitton wie /1 wenn das Gleis frei st geschieht nicht der Befehl wir ignoriert.

Die STP Uhr kann mit dem Befehl "t"





Im Fahrzeug sitzt zusätzlich ein Decoder, der Befehle empfangen kann und dann Licht Effekte schaltet oder die Fahrzeuge Fahren bzw anhalten lässt.

Zusätzlich senden die Fahrzeuge ein Licht nach hinten, das nachfolgende Fahrzeuge auf Abstand hält.

